

INSELGEMEINDE LANGEORG
Die Bürgermeisterin
Az.: gr

Langeoog, den 25.05.2022

Vorlage-Nr.: **VO22-109** an den

Verwaltungsausschuss
(Umlaufverfahren)

EILENTSCHEIDUNG gem. § 89 NKomVG

Betrifft: 9-Euro-Ticket

Verfasser der Vorlage: G. Rüffert, H. Horn

Sachverhalt und Begründung:

Der Bundestag und der Bundesrat haben in der letzten Woche die Einführung eines 9-Euro-Tickets beschlossen, mit dem grundsätzlich jeweils einen Monat lang in den Monaten Juni, Juli und August 2022 die Nutzung von Bussen und Bahnen im öffentlichen Personennahverkehr unbegrenzt möglich ist.

Zur Klärung der Frage, ob auch die Schifffahrt Langeoog in den Kreis der Verkehrsunternehmen fällt, die dieses Ticket anzubieten haben, wurde vom Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung erläutert, dass dies nicht der Fall sei, die Inselgemeinde jedoch auf freiwilliger Basis dieses Ticket anbieten könnte.

Aufgrund der sehr kurzfristigen Einführung und der unklaren Erstattungsregelungen bezüglich der dadurch entstehenden Einnahmeausfälle, rät die Verwaltung dringend von der Einführung dieses 9-Euro-Tickets ab.

Ein Ziel des 9-Euro-Tickets ist es, dass der private PKW stehen bleibt und die öffentlichen Verkehrsmittel verstärkt genutzt werden, was zu Energieeinsparungen führen soll. Dieses Ziel kann bei der Schifffahrt Langeoog nicht erreicht werden, da diese keine Transportalternative für einen privaten PKW darstellt.

Das Ticket würde nicht nur für die Langeooger Bevölkerung gelten, sondern müsste auch allen anderen Reisenden zur Verfügung gestellt werden.

Da zahlreiche Gäste Ihre Fahrkarten bereits vorbestellt haben, würde dies auch bedeuten, dass man allen diesen Gästen die bereits geleisteten Zahlungen erstatten müsste. Dieser Arbeitsaufwand ist definitiv für das Urlaubsserviceteam nicht zu leisten.

Die spätere Abrechnung der Differenz zwischen den Einnahmen aus dem 9-Euro-Ticket und den Einnahmen, die ohne dieses Pauschalticket eingenommen worden wären, bedeutet eine sehr große Mehrbelastung für die Verwaltung und die Buchhaltung der Schifffahrt Langeoog und wäre vermutlich ohne zusätzliches Personal zur Aushilfe nicht zu bewältigen.

Um eine Größenordnung zu geben mit wieviel Liquiditätseinbußen zu rechnen ist, hier einmal die Zahlen aus 2019 (vor Corona) nur für Tagesgäste:

Im Juni 2019 wurden 14.427 Tagesgäste transportiert und bei einem Tagesgastpreis von Euro 20,00 in 2019 wurden Einnahmen von Euro 288.540,00 erzielt. Angenommen, diese 14.427 Tagesgäste zahlen jeder Euro 9,00 und kommen alle nur einmal, dann wären es Einnahmen von Euro 129.843,00, und damit rund Euro 160.000,00 weniger in einem Monat.

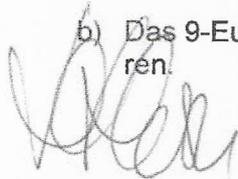
Da ein Angebot des 9-Euro-Tickets sicherlich eine höhere Nachfrage verursachen würde, wären vermutlich deutlich höhere Gästezahlen zu verzeichnen und dies würde zu einer höheren Belastung bei der Schifffahrt Langeoog und auch im Ortsbereich Langeoog führen. Da in der Saison systemimmanent regelhaft Überlastungssituationen im Fährverkehr, bei der Abfertigung, in der insularen Infrastruktur und bei den Dienstleistungsbetrieben bestehen, ist dringend von einer freiwilligen Implementierung abzuraten.

Bisher ist keine Reederei bekannt, die das 9-Euro Ticket auf freiwilliger Basis einführt.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss beschließt im Rahmen einer Eilentscheidung

- a) Das 9-Euro-Ticket auf freiwilliger Basis aufgrund der geschilderten Konsequenzen nicht einzuführen.
- b) Das 9-Euro-Ticket auf freiwilliger Basis mit den geschilderten Konsequenzen einzuführen.



Heike Horn